

Einladung

zum Tag des Gedenkens
an den 9. November 1938

Veranstalter:
Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938«,
Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern,
Landeshauptstadt München,
NS-Dokumentationszentrum München,

In Kooperation mit:
Artothek München,
BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung,
KZ-Gedenkstätte Dachau,
Polizeipräsidium München,
Stadtarchiv München,
Vereinigung »Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.«

Bildnachweise:
Gedenkstein an der Stelle der ehemaligen Hauptsynagoge, Herzog-Max-Straße. Foto: Laurent Soussana. Synagoge Ohel Jakob, Herzog-Rudolf-Straße, 10. November 1938. © Stadtarchiv München.
Synagoge in der Reichenbachstraße am Morgen nach der sogenannten Reichskristallnacht. © Bayerische Staatsbibliothek München.
Das zerstörte Kaufhaus Uhlfelder im Rosental, 10. November 1938. © Stadtarchiv München. Porträtfotos aus »Biographisches Gedenkbuch der Münchner Juden 1933-1945«, herausgegeben vom Stadtarchiv München. Appell, 28.06.1938. © KZ-Gedenkstätte Dachau.



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern



Landeshauptstadt
München

Montag, 8. November 2010, 18.00 Uhr
Artothek, Bildersaal, Rosental 16 - Eröffnung der Ausstellung

9. November 2010
Wir vergessen nicht, uns zu erinnern

Eine Installation zum Gedenken an das Novemberpogrom 1938

Grußworte
Dr. Hans-Georg Küppers
Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Dr. h.c. Charlotte Knobloch
Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland und
der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Einführung
»Von der Kristallnacht zum Novemberpogrom: Der Wandel des
Gedenkens an den 9. November 1938«
Prof. Dr. Michael Brenner
Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU

Anschließend Gespräch mit dem Gestalter
der Installation Georg Soanca-Pollak

Bis zum 9. November 1938 befand sich im Rosental 12/
Nieserstraße 2 das Kaufhaus Heinrich Uhlfelder GmbH.
In der »Reichskristallnacht« wurde es durch Vandalismus und
Brandstiftung verwüstet.

Laufzeit der Ausstellung 8.-12. November 2010.
Öffnungszeiten:

Mo mit Mi	14.00–18.00 Uhr
Do	14.00–19.30 Uhr
Fr	14.00–16.00 Uhr

Eintritt frei



Vor 72 Jahren ging von München ganz besonderer Terror aus. Eine wüste antisemitische Hetzrede des Propagandaministers Joseph Goebbels im Saal des Alten Rathauses am Abend des 9. November 1938 diente als Signal für die so genannte »Reichskristallnacht«. Überall in Deutschland wurden Menschen ermordet, geschunden oder verhaftet, weil sie Juden waren. Synagogen wurden zerstört, jüdische Friedhöfe verwüstet.

Im Zuge der »Kristallnacht« wurden im ganzen Deutschen Reich mehr als 30.000 Juden verhaftet und in die Konzentrationslager Sachsenhausen, Buchenwald und Dachau eingeliefert. Allein aus München wurden rund 1.000 jüdische Männer nach Dachau verschleppt und dort über Wochen und Monate festgehalten. Sie waren schutzlos, denn auch Polizei und Feuerwehr beteiligten sich an den Verbrechen, anstatt für ihren Schutz zu sorgen. 24 dieser als »Aktionshäftlinge« bezeichneten Gefangenen erlagen schon kurz nach ihrer Einlieferung den Folgen der erlittenen Misshandlungen.

Mit dieser Lesung wollen wir ihrer gedenken und ihre Namen nennen!

nd Aberlé, Jakob Abramowicz, Joseph Adler, Karl Adler, Max Adler, Samuel
 , Ludwig Ambrunn, Max Ansorge, Richard Arndt, Martin Aufhäuser, Hans
 , Fritz Bach, Karl Bach, Fritz (Friedrich) Baerlein, Leo Baerwald, Kurt Otto
 ernheimer, Ludwig Otto Bernheimer, Hans Berolzheimer, Richard Theodor
 olzheimer, Kurt Bettsack, Leopold Bissinger, Otto Bissinger, David Ludwig
 Gustav Böhm, James Bornstein, Jakob Bravmann, Siegfried (Semi, Sanni)
 etzfelder, Richard Burger, Josef Cahn, Werner Jakob Cahnmann, Friedrich
 (Fritz) Davidson, Karl Deutsch, Otto Dispeker, Sigmund Dispeker, Siegfried
 nger, Emanuel Droller, Ernst Jonah Ehrentreu, Julius Elkan, Samuel Engel,
 ob Engelberg, Noa(ch) Norbert Engelhard, Hugo Epstein, Gabriel Erlanger,
 go Erlanger, Max Erlanger, Theodor Erlanger, Theodor Erlanger, Siegfried
 Martin Federmann, Felix Ahron Meir Feuchtwanger, Fritz Naphtali
 htwanger, Ludwig Feuchtwanger, Max Bernhard Feuchtwanger, Sigmund
 vanger, Karl Feust, Ludwig Feust, Theodor Feust, Hans Frank,
 mut Frankenburger, Adolf Friediger, Ernst Friedmann, Eugen Fromm, Max
 Fürth, Rudolf Fuldauer, Gustav Geismar, Karl Gerri, Oskar Gerstle, Samuel

**Jeder Mensch
 hat einen Namen**

Dienstag, 9. November 2010, 15.00 Uhr

Namenslesung

der im November 1938 ins KZ Dachau verschleppten Münchner Juden

Einleitung
Dr. Andreas Heusler
 Stadtarchiv München

Lesung
 Arbeitskreis »Die Münchner Polizei im NS-Staat«
 Filmteam von »Kick it like Kurt«
 »Löwen gegen Rechts« (TSV 1860 München),
 »Schickeria« (FC Bayern München),

Zwischentexte
Eva König
 Arbeitsgruppe »Gedenken an den 9. November 1938«

Schlusswort
Dr. Anne-Barb Hertkorn
 NS-Dokumentationszentrum München

El Mole Rachamim (Gedenk-Gebet)
 Kantor Sacha van Ravenswade

am Gedenkstein der ehemaligen Hauptsynagoge
 in der Herzog-Max-Straße (hinter dem Künstlerhaus)



Karl (Carl) Bach



Richard Baum



Philipp Borchardt



Dr. phil. Ernst J. Ehrentreu



Josef Goldstein



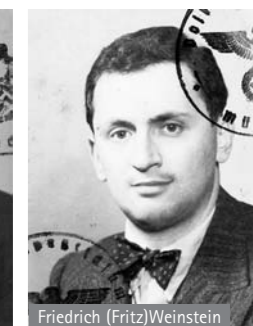
Moritz Meyer



Dr. med. Rudolf Siegfried Picard



Hermann Strauß



Friedrich (Fritz) Weinstein

Dienstag, 9. November 2010, 18.00 Uhr

Gedenkstunde

im Saal des Alten Rathauses, Marienplatz

»Funksprüche und Fernschreiben
 vom 10./11. November 1938«
 Es lesen Beamte des Polizeipräsidiums München

Grußworte
Christian Ude
 Oberbürgermeister
 der Landeshauptstadt München

Dr. h.c. Charlotte Knobloch
 Präsidentin
 des Zentralrats der Juden in Deutschland und
 der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Vortrag
 »Die Münchner Polizei und die Pogromnacht«
Prof. Dr. jur. Wilhelm Schmidbauer
 Münchner Polizeipräsident

Samuel Abraham Gilde, Julius Godlewsky, Nathan Goetz, Otto Götz, Er
 Goldschmidt, Karl Goldschmidt, Max Goldschmidt, Hugo Goldstein, Jos
 Goldstein, Isaak Gordin, Oskar Gröbel, Ludwig Gruber, Albert Grünzeug
 Martin Guggenheimer, Kurt (Arno Kurt) Gundelfinger, Hans Heinrich G
 Simon Gutmann, Bernhard Haas, Moritz Haas, Nathan Haas, Hans Ern
 Hartmann, Alfred Hausner, Julius Hechinger, Franz Emanuel Hecht, Sieg
 Heinemann, Alfred Isaak Heller, Bruno Herz, Emanuel (Emil) Hess, Sieg
 Siegfried Heumann, Heinrich Heymann, Otto Hilb, Alfred Hirsch, Berth
 Rudolf Bruno Hirsch, Siegmund Hirsch, Friedrich (Fritz) Hirschberg, Ma
 Hirschberg, Otto Höchstädter, Max Hönigsberger, Richard Hoenigswal
 Hohenemser, Edmund Jonas, Fritz Jontofsohn, Siegfried (Fritz) Jordan,
 Kahn, Nathan Kahn, Willy Kahn, Paul Kann, Helmut Albert Kasztan, He
 Salomon Katzenell, Karl Kaufmann, Walter Benno Kaufmann, Karl Keß

Vortrag
 »München und der 9. November 1938«
PD Dr. Irmtrud Wojak
 Gründungsdirektorin
 des NS-Dokumentationszentrums München

Psalm 94
Rabbiner Steven E. Langnas
 Rabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde
 München und Oberbayern

3. Streichquartett, Op. 46, I. Satz Allegro moderato (1943)
 von Viktor Ullmann (1898–1944)
 vorgetragen vom Quartett des
 Orchester Jakobsplatz